

Zwischen den Ufern

23. März – 6. Juni 2025

Vernissage: 23. März, 11.10 Uhr

Finissage: 8. Juni, Pfingsten

Die Ausstellung ist während der
Öffnungszeiten der Christenge-
meinschaft zugänglich.

Anfragen sind zu richten an:
044 252 28 07 Franz Ackermann

Führung durch die Ausstellung
auf Anfrage bei Franz Ackermann

Ausstellungen von Chantal Werner - Wachter

Ab 1986
diverse kleinere und grössere Ausstellungen.
Letzte Ausstellungen 2023 – 2025
in Colmar (FR), Breitenbach (FR), Paris (FR).



Chantal Werner - Wachter, Colmar

Zwischen den Ufern

Eine Ausstellung
für die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten

23. März – 8. Juni 2025

**Die Christengemeinschaft,
Untere Zäune 19, 8001 Zürich**

Chantal Werner - Wachter

Materialien und Motive aus meinem Atelier

Meine Arbeit im Atelier in Colmar

Seit zehn Jahren beschäftige ich mich mit den Schulungsskizzen, die Rudolf Steiner den Malern als meditative Arbeit gegeben hat. Das inspirierte mich zu Darstellungen innerer Landschaften. 2021 nahm ich an einer Ausbildung für Sterbebegleitung auf freiwilliger Basis teil. Durch diese Tätigkeit wurde ich auf die *Portraits von Fayoum* aufmerksam. Damit begann meine Erforschung der Maltechniken mit Bienenwachs, die ich teilweise bei Plinius dem Älteren entdeckte.

Für die Materie, den physischen Körper der Bilder

Ich stelle selbst mein *Malmittel aus Wachs* her :

Eine Mischung aus Bienenwachs und Dammarharz, in die ich die Farbpigmente gebe. Dazu verwende ich eine Wärmequelle (Element Feuer). Ausserdem arbeite ich auch mit *kalttem Bienenwachs*, das ich mit Dammarharz und geruchlosem Terpentin mische. Dieses Malmittel mische ich mit Farbpigmenten und Ölfarben für das Arbeiten mit Kaltwachs (Plastizität).

Ich male auf Papyrus, Holz, Arche-Papier, Leinwand und Kork.

In der Seele bewege ich Fragen

Wie finde ich in der Kunst das Heilige ?

Was wäre die neue Ikone ?

Wie das Unsichtbare sichtbar machen ?

Wie finde ich die Beziehungen zu den Verstorbenen ?

Welche Bedeutungen und Wirkungen haben die Substanzen ?

Was heisst es, den Christus im Leben zu suchen?

Für den Geist

Das Werk Rudolf Steiners inspiriert mich so wie auch die Poesie von Jean Claude Renard, von François Cheng und manchen andern.

So ist auch das Malen in der Einsamkeit meines Ateliers wie ein alchemistisches Forschen im Umgang mit Farben, Substanzen und Formen, wie eine Meditation, eine Gebet.

So bin ich selbst das Laboratorium dieses Forschens im Angesicht des Makrokosmos.



Chantal Werner-Wachter, geb. 1953 in Paris, Studium der Psychologie, Pädagogik und Maltherapie. Kindergärtnerin in der École Rudolf Steiner de Montreal (Kanada), Betreuung lernbehinderter Jugendlicher in Reutlingen und Lörrach, Unterricht an einer öffentlichen Schule Sekundarstufe I (Jugendliche) in Basel in den Fächern Bildnerisches Gestalten und Französisch, Malen (ein roter Faden in meiner Biografie).

